

Bericht der Westfalenpost, 11.11.2024

ZEITUNG FÜR DAS HOCHSAUERLAND



Friedrich Merz in seinem Wahlkreis. Der gebürtige Briloner könnte schon bald ins Kanzleramt ziehen.

©/THOMAS WINTERBERG

Kanzler Merz: Die Folgen für den HSK

Welche Vorteile und welche Nachteile der Wechsel für den Wahlkreis im HSK hätte

Thomas Winterberg

Brilon. Und jetzt geht es alles sehr schnell. Nach in diesem Jahr will die CDU formell Friedrich Merz erneut zum Bundestagskandidaten für den Wahlkreis 146 Hochsauerland aufstellen. Und damit ist es alles andere als unwahrscheinlich, dass der Sauerländer auch neuer Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland werden könnte. Daher darf auch die Frage erlaubt sein: Könnte sich ein Friedrich Merz als Bundeskanzler weiterhin so intensiv um seinen Wahlkreis kümmern, wenn er ihn bei der kommenden Bundestagswahl erneut gewinnt? Mal eben ein Besuch beim Kartoffelbraten der CDU Modsbach oder beim Sommerfest in Hallenberg oder eine Radtour quer durchs Sauerland? Das könnte schwierig werden. Die Wahl zwischen Bratwurst im Sauerland und Staatsbaukettl im Wöllen Haus wäre keine Frage persönlicher Vorlieben, son-

Kerkhoff sieht in der doppelten Aufgabe kein Problem. „Auch als Partei- und Fraktionsvorsitzender ist Friedrich Merz schon jetzt ganz anders in das regionale Geschehen eingebunden. Aber er nimmt die Aufgabe in seinem Wahlkreis sehr ernst und ist nach wie vor so oft wie möglich vor Ort.“ Das zeigt in der Tat der Blick in die Bildatombank unserer Zeitung, wo sich viele Fotos mit Merz als Gast bei lokalen Veranstaltungen finden. Wenn es um strukturelle und inhaltliche Dinge geht, so Kerkhoff weiter, gebe es ein sehr gut eingespieltes Team, das wie ein Räderwerk ineinandergreife. „Das ist auch heute schon so und daran würde sich auch durch die Aufgaben als Kanzler nichts ändern. Da sind wir eine große, funktionierende CDU-Familie.“

Kerkhoff sieht es vielmehr als weitaus größeren Vorteil, dass bei einer Wahl von Friedrich Merz zum Kanzler ein Mann an der Regierungsspitze stünde, der den ländli-

Scholz und 23 Prozent waren unentschieden. Neuere Befragungen nach dem Bruch der Koalition gibt es noch nicht. Merz wird übrigens am Montag, 11. November, 69 Jahre alt.

Anzeige

Irgendwann mal in neue Energien investieren. Oder einfach jetzt.

Jetzt in eine erfolgreiche Zukunft investieren. Mit der Förderung von innovativen und nachhaltigen Energieleistungen durch die KfW können Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Mehr Informationen unter: kfw.de/neue-energien



Vollständiger Artikel:

<https://www.wp.de/lokales/altkreis-brilon/article407639451/bundestkanzler-merz-und-die-folgen-fuer-den-hochsauerlandkreis.html>

zuletzt abgerufen: 15.03.2025